

# BRAUCH *ma!*

AUSGABE 277  
SEPTEMBER 2017  
4,10 €

## Bundesjugend- Seminar 2017

SEITE 6 >>

## Bräuche im Herbst

SEITE 12 >>

## Die schönsten Herbstpflanzen

SEITE 20 >>

# Vorwort

*Liebe Freunde der Volkskultur!  
Geschätzte Leserinnen und Leser,  
liebe Jugend!*



In den Vereinen wird der Sommer traditionellerweise für Kinder- und Jugendaktivitäten genützt. Aber nicht nur bei den einzelnen Vereinen, sondern auch bei den Dachorganisationen findet man eine Vielzahl an Sommer- und Ferienaktionen, die sich größter Beliebtheit erfreuen.

Einen besonderen Leckerbissen stellte in diesem Zusammenhang das jährliche Bundesjugendseminar dar, das in diesem Jahr im oberösterreichischen Ennstal abgehalten wurde, und zwar in Losenstein. Einen ausführlichen Beitrag über die Höhepunkte dieser Veranstaltung finden Sie in dieser Ausgabe. Ein lieb gewordener Beitrag behandelt die Bräuche im Herbst. Es ist immer wieder ein Erlebnis, über die gelebten Bräuche und ihre Hintergründe zu lesen. Ein wahres Erlebnis ist das Kennenlernen

unseres Brauchtums auch für die Schülerinnen und Schüler jener Schulen, die sich an dem Schulprojekt im Salzkammergut „Brauch und Tanz im Jahreskreis“ beteiligen. Mit größter Begeisterung nehmen sie an den Unterrichtseinheiten teil und finden, dass diese Stunden viel zu schnell vergehen.

Die Serienbeiträge im mittleren Teil und die Vereinsberichte im hinteren Teil runden die Berichterstattung ab und motivieren in gewohnter Weise zum Durchschmökern dieses Magazins. Nun bleibt mir nur mehr, Ihnen beim Lesen dieser Zeitung viel Spaß zu wünschen.

Ihr Josef Lichtenberger

**Redaktionsschluss** für Ausgabe 278 1. November 2017, Berichte sind ausschließlich online mit dem auf [www.landesverband-ooe.at](http://www.landesverband-ooe.at) bereitgestellten Formular einzubringen! Weitere Informationen unter [brauchma@landesverband-ooe.at](mailto:brauchma@landesverband-ooe.at)

**Herausgeber:** Heimat- und Trachtenvereine Oberösterreich  
**Redaktion:** LVB OÖ  
**Layout:** Martin Mühlbacher  
**Fotos:** von den Autoren sowie Maria Sammer, Martin Mühlbacher, fotolia  
**Legende:** ae Anton Etlstorfer, cft Claudia Fresner-Tischberger, ek Elfriede Koberger, gh Gerda Habermann, jl Josef Lichtenberger, mm Martin Mühlbacher, mre Martina Reitsamer, rf Reinhard Fresner

**Bezugsbestimmungen:**  
Jahresabonnement:  
innerhalb Österreichs € 12,-,  
außerhalb Österreichs € 15,-,  
**Bankverbindung:** Raiffeisenlandesbank OÖ  
IBAN: AT24340000001209717,  
BIC: RZ00AT2L

**Urheber-, Verlagsrecht u. Haftungsausschluss:** Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzungen der veröffentlichten Beiträge, Texte sowie Fotos und Skizzen sind urheberrechtlich durch deren Autoren geschützt. Jedoch erheben weder der Autor, die Redaktion noch der Verlag Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit der sorgfältig recherchierten und gewissenhaft zusammengestellten Beiträge, Texte, Fotos, Skizzen und schließen somit jegliche Haftung, auch der Satz- u. Druckfehler, aus.

**Erscheinungszyklus:** 4 x jährlich

  
Heimat- und  
Trachtenvereine  
oberösterreich



# Themen

- 2 Vorwort
- 4 Brauch und Tanz im Jahreskreis
- 6 Bundesjugend-Seminar 2017 in Losenstein
- 12 Bräuche im Herbst
- 16 Interview Landeshauptmann: Kultur international vernetzt

# Serien

- 18 iss guat: Kapern
- 20 garteln mit dem biogärtner ploberger: Grau raus, Farbe rein
- 24 handarbeit!: Papier-Windlicht
- 27 empfehlungen
- 28 gsunga und gspuit
- 20 der volkstanz: Familienwalzer

# Berichte

- 30 Jugend
- 34 Innviertel
- 35 Siebenbürger
- 36 Salzkammergut
- 36 Linz
- 39 Wels
- 41 Standesfälle
- 42 wann, was, wo?



# Brauch und Tanz im Jahreskreis

## Herbst

Der Herbst bietet wieder eine Vielzahl an Bräuchen. So werden in dieser Jahreszeit in den besagten Schulen die folgenden Bräuche durchgenommen.



VS Unterach/Bild: Elfriede Schweikardt

### Altweibersommer

Gemeint ist mit dem Begriff „Altweibersommer“ aber kein Sommerwetter für ältere Frauen. Der Ursprung dieser Bezeichnung führt weit in die Vergangenheit, in die germanische Mythologie. Mit „weiben“ wurde im Altdeutschen das Knüpfen von Spinnweben bezeichnet.

### Erntedank

Das weithin bekannte Erntedankfest wird in der Zeit zwischen Ende September und Anfang Oktober gefeiert. Gerade dieser Brauch bietet für die Schulkinder viel Gesprächsstoff auch im Unterricht.

### Heilige Notburga

Sie ist unter anderem auch Patrozinin der Trachtler/-innen. Ihr Name bedeutet „Schützerin in der Not“. Am 13. September wird sie, sehr oft auch in Verbindung mit einem Trachtenfest, gefeiert.

### Der „Liachtbratlmontag“

Das ist ein Brauch aus dem Salzkammergut. Wenn die Tage kürzer wurden, reichte am Abend das Tageslicht für die Arbeit nicht mehr aus, man musste dann Kerzen (Licht) anzünden. Dies geschah am ersten Montag nach Michaeli, da gab es vom Arbeitgeber als Festessen ein „Bratl“.

### Kathrein

„Kathrein stellt Pflug und Tanz ein!“ Diesem Anlass gemäß wird am Samstag vor dem 25. November der Abschluss der Tanzsaison gefeiert.

### Das Martinsfest

Dieser bekannte Brauch wird vorwiegend in den Kindergärten gefeiert.

Jeder dieser Bräuche wird in einer Unterrichtseinheit behandelt. Dazu bilden die Referentinnen in der Mitte des Klassenzimmers einen Kreis aus Utensilien, die sich auf den jeweiligen Brauch beziehen. Sobald der Unterricht beginnt, laufen die Schüler/-innen zu den Gegenständen und beraten voll Interesse, was wohl die Stunde bringen wird. Überaus motiviert beteiligen sich die Kinder am Unterricht und können es am Ende kaum fassen, wie schnell die Zeit vergangen ist.



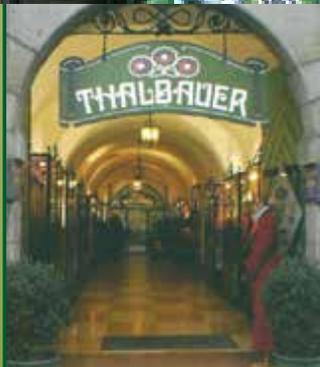
VS Viechtwang/Bild: Heidi Höniges



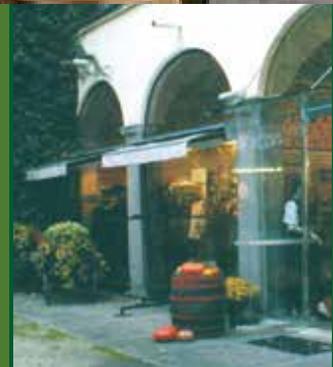


**THALBAUER  
TRACHTEN**

**Qualität aus Tradition**



***DIRNDL-,  
BRAUT- UND  
GOLDHAUBEN-  
KLEIDER AUS  
EIGENER  
ERZEUGUNG***



***GROSSE AUSWAHL FÜR DAMEN, HERREN & KINDER***

***4020 Linz - Spittelweise 4 - Landstraße 22 - Tel. 0732 / 77 53 44  
4600 Wels - Schmiedgasse 1 - Tel. 07242 / 44 353***

***BESUCHEN SIE LINZ - BESUCHEN SIE THALBAUER***

# Bundesjugend- Seminar 2017

## Losenstein, 24. bis 28. Mai

Endlich war es wieder so weit: Die Österreichische Trachtenjugend lud Ende Mai im Rahmen des alljährlichen Bundesjugendseminars zu Volkstanz, Plattlern, Brauchtum und Gaudi. Nachdem 2016 in Tirol nur Zeit für eine verkürzte Version des Seminars gewesen war, freuten sich die Teilnehmenden umso mehr auf den diesjährigen Termin. Austragungsort war heuer das Landesjugendheim in Losenstein im Steyrtal/Oberösterreich. Groß war die Wiedersehensfreude unter den „alten Hasen“ der Teilnehmer/-innen, für die das Seminar bereits ein Fixpunkt im volkstümlichen Jahreskreis ist. Wie schon in den letzten Jahren bemühte sich der Landesjugendreferent Stephan Aigner in Kooperation mit der ÖTJ um die Erstellung eines attraktiven Programms. Diese Mühen ernteten nicht nur das Lob der Routiniers, sondern auch zahlreicher „Rookies“.

Mehr als zwanzig junge, motivierte Dirndl und Burschen aus ganz Österreich gaben sich am Mittwochabend bei der ersten Tanzeinheit die Ehre. Unser Tanzleiter Anton Etzelstorfer und seine Tanzpart-

nerin Traudi Barth starteten gleich mit dem Einstudieren der Tänze für unseren geplanten Auftritt am Samstag. Der „Rohrbacher Landler“, „Eggerisch“ („Landlerisch“ aus Gallneukirchen) und der „Steirisch-Almerisch“ brachten uns fürs Erste gleich gehörig ins Schwitzen. Vor allem das in Oberösterreich übliche Ländlersingen verlangte uns einiges ab.

Die kalte Jause als Stärkung hatten wir uns später redlich verdient. Nun war es endlich an der Zeit, unser Wiedersehen ausgiebig zu feiern und die anderen Teilnehmer/-innen kennenzulernen. Eine der Teilnehmerinnen (ausnahmsweise keine Vorarlbergerin) hatte eine besonders weite Anfahrt auf sich genommen: Andrea aus Mexiko.

Sie hatte letztes Jahr bei der Auslandsreise der ÖTJ nach Zacatecas die Gruppe betreut. Da sie in Prag studiert, entschloss sie sich kurzerhand, am Seminar teilzunehmen, was uns natürlich sehr ehrte! Mit Begleitung von Bassgeige und Ziehharmonika klang der Abend bei ein, zwei Tänzen gemütlich aus.

### Von „Voigasplattlern“ und Frisurengel(l)echt

Nachdem einige Teilnehmende erst verspätet hatten anreisen können, folgte am Donnerstagvormittag die offizielle Vorstellungsrunde. Anschließend ging es gleich mit den Tanzeinheiten weiter. Der „Mollner“ gab uns anfangs ein paar Rätsel auf. Handhaltung, Dreher etc. waren nicht immer gleich für jeden verständlich. Und auch hier „fuchste“ uns vor allem das Singen: Nicht nur, dass die Texte einfach nicht in unsere Köpfe wollten, es gab leider auch so einige sprachliche Hindernisse. Gestärkt vom Mittagessen ging es ins Nachmittagsprogramm. Für die Burschen stand Platteln auf der Tagesordnung. Dafür reisten extra die „Voigasplattler“ aus Pichl (OÖ) an. Auch hier war es spannend, zu sehen, wie viele verschiedene Arten des Plattelns es gibt, denn jedes Bundesland hat eigene Schlagtechniken und Haltungen. „Auf der Autobahn“ und der „Linzer Bua“ wurden in einer Choreografie einstudiert. Aber auch die „Voigasplattler“ Simon, Harri und Andreas durften etwas lernen – so zeigten unsere



Die Teilnehmer des Bundesjugendseminars 2017



Burschen ihnen den „Ambospolka-Plattler“. Die Mädels konnten inzwischen beim Frisurenflechtkurs wertvolle Ratschläge für die Flechtfrisur zur Tracht sammeln. Zwei Friseurinnen hatten alle Hände voll zu tun, die Teilnehmerinnen bei den Steckfrisuren anzuleiten. Ohne größere Blessuren, verursacht etwa durch Glätteisen, Lockenstab oder Stielkamm, konnten die wunderschönen Frisuren den Tanzpartnern schließlich vorgeführt werden. So gestylt und in unseren Vereinstrachten war es dann ein Leichtes, schöne und auch ausgefallene Gruppenfotos zu machen. Vor dem Abendessen ging sich dann nochmals eine zusätzliche

Tanzeinheit aus. Danach zog uns die Ruine von Losenstein mit einem gemütlichen Lagerfeuer in ihren Bann. Mit der „Karetta“ (vorarlbergerisch für „Schubkarren“), gefüllt mit Getränken und Feuerholz, marschierten wir bei Sonnenuntergang Richtung Ruine. Bei viel Witz, Tanz und Gesang (wir mussten ja noch unsere Gstanzln für die Tänze festigen) war die Stimmung ungebrochen. Auch unser Obmann Rudi Hackl sang kräftig mit und unterstützte unser Tun. Vom Schlafengehen hielten uns unsere motivierten Musiker ab, und nachdem die Flammen schön langsam erloschen waren, ging es für uns noch in unserer Gaststube weiter.

### **Fritig (vorarlbergerisch für „Freitag“)**

Am Freitag besuchte uns Günther Kreutler und zeigte uns das Peitschenschmalzen. Nicht jeder traute sich, das sechs Meter lange Seil zu schwingen, und es war auch keineswegs leicht. Mutig kämpften die „Maüzn“ (pinzgauerisch für „Mädels“) und Burschen mit den Seilen, die sich sehr aggressiv gegenüber jeglichen eigenen Körperteilen verhielten. Im wahrsten Sinne des Wortes „halsbrecherisch“ ging es dabei zu. Der eine oder andere lernte dann aber doch noch, das Ungetüm zu zähmen, und entlockte der Peitsche schließlich einen Knall.



Hintergrundbild: Blick von der Burgruine ins Tal



Um ein paar Blessuren reicher ging es zum etwas weniger gefährlichen Mittagessen.

### Vom endlosen Suchen, der Krux mit dem Bagger und dem Grillen

Beim Geocaching am Nachmittag wurden unsere Navi- und Geografiekenntnisse auf die Probe gestellt. Aufgeteilt in drei Gruppen galt es, auf der Hohen Dirn, dem Hausberg von Losenstein, und auf der Ruine Aufgaben zu bewältigen, aus denen sich schließlich die Koordinaten für die Caches ergaben. Unsere ÖTJ-Mama Elfriede Schweikardt hatte die Caches gemeinsam mit ihrer Tochter Ann-Christin Holzinger einige Tage zuvor eigens erkundet. Alle suchten motiviert nach den Caches. Die Gruppe bei der Burgruine plagte sich jedoch am meisten – ihr Cache war unauffindbar –, da war wohl jemand schneller gewesen. Jedoch war mit einem Trostpreis schnell gedient. Alle Gruppen trafen sich nun auf der Hohen Dirn.

Am Wegesrand zur Hohen Dirn stand ein von Weitem sichtbarer Bagger. Die erste Gruppe wollte auf seinem Dach tanzen und ein Foto machen, dies konnte aber Gruppenbegleiterin Ann-Christin verhindern. Auch Gruppe zwei wäre gern über den Bagger hergefallen. Diesen Versuch vereitelte Gruppenbegleiter Stephan Aigner. Die ambitionierteste Gruppe fand schließlich den Baggerschlüssel. Die Baggerfahrt hätte beginnen können! Wäre da

nicht die ÖTJ-Mami gewesen, die uns bemerkenswerterweise seit Jahren bei (Gott sei Dank nur fast) jedem Schabernack erwischt ... Egal – mit dem Bagger hatte so jede Gruppe ihre kleine, wenn auch nur von kurzer Dauer währende Freude.

Eine weitere Aufgabe der drei Gruppen war ein Fotowettbewerb. Das Bild der jeweiligen Gruppe sollte die Natur, Volkstanz und das ÖTJ-Logo beinhalten. Über das beste Bild wurde dann auf unsere Facebook-Seite abgestimmt. Als letzte Aufgabe stand dann noch das „Schlapfenwerfen“ an, hier konnten alle Gruppenmitglieder ihre Zielsicherheit unter Beweis stellen. Nach der Wanderung freuten wir uns alle auf den bevorstehenden Grillabend. Bei der darauffolgenden Tanzeinheit entledigten wir uns der Kalorien wieder ... Die Spannung stieg zu späterer Stunde noch einmal, als es zur Preisverleihung kam. Zu gewinnen gab es Brot, Wurst und Schokolade. Robert Mayer trumpfte mit seinen Qualitäten als Scheich und Geschichtenerzähler auf und rief uns mit seinem Kutschenspiel das Atterseeseminar 2012 in Erinnerung. An jenem Abend besuchten uns auch noch zwei lieb gewonnene Tänzer aus Niederösterreich, Bernhard Jagersberger und Philipp Winklmayer. Da uns ohnehin noch ein Tänzer fehlte, entschloss sich Berni (trotz seiner Verpflichtungen als Bauer) spontan, auch noch am nächsten Tag bei unserem Auftritt einzuspringen. Alle Achtung dafür!





### Profis sind kaum fehlbar

Die Generalprobe am Samstag forderte noch einmal unsere vollste Aufmerksamkeit. Das Singen ging leider noch recht holprig vonstatten, und zu unser aller Enttäuschung wurde es auch nicht besser. Wir vertrauten schließlich darauf, dass es – wie so oft – dann beim Auftritt schon hinwauern würde. Die Plattler holten sich noch eine letzte Einweisung, während sich die Mädels wie gelernt ihre Frisuren zurechtmachten.

Schließlich ging es mit dem Bus Richtung Kremsmünster, wo wir auf der Landesgartenschau auftreten sollten. Unser vermeintlich ortskundiger Chef, Stephan Aigner, lotste uns aber gleich einmal zum falschen Schloss. Als wir doch noch unseren Auftrittsort erreichten, war

vor der Bühne noch gähnende Leere. Mit unserem Auftritt lockten wir später aus dem weitläufigen Garten des Schlosses Kremsmünster die Besucher/-innen zur Bühne, bis die Sitzplätze fast alle vergeben waren. Als einige Kinder voller Begeisterung vor der Bühne sich von der Musik mitreißen ließen und zu tanzen begannen, wurde uns wieder einmal bewusst, wie wunderbar lebendig unser Brauchtum ist. Genau so soll Volkstanz sein: mitreißend und auch die Jugend verzaubernd.

In der Pause vor unserem zweiten Auftritt sorgten wir im Schlossgastgarten für Stimmung. Beim zweiten Auftritt konnten wir noch einmal deutlich mehr Zuschauer/-innen anlocken. Die Werbung im Gastgarten hatte anscheinend Früchte getragen. Tragisch nur, dass uns

plötzlich ein kollektiver Stimm- und Gedächtnisverlust ereilte. Als die Gstanzln zunehmend leiser wurden, wurden auch die Tänzerinnen und Tänzer zusehends unsicherer. Beim „Mollner“ ließen wir schließlich voll der Überzeugung, im Recht zu sein, einen kompletten Tanzteil aus. Gott sei Dank schlossen sich alle Tanzpaare kurzerhand dem nächsten Teil an, und auch unser toller Ziehharmonikaspieler zog dabei voll mit. Profis können eben auch mit Imponderabilien gut umgehen. Nachsatz: Ausgerechnet der fehlende Tanzteil hätte aber das Singen beinhalten. Schicksal? Zufall? Berechnung?

Bei unserem Tanzleiter entschuldigten wir uns auf jeden Fall ausgiebig, aber unser Toni ließ sich schnell besänftigen.



Auftritt bei der Landesgartenschau in Kremsmünster





### Tanzen, solange die Füße tragen

Nach dem Auftritt verabschiedeten wir uns von den „Voigasplattlern“, unseren Tanzlehrern und dem Zuginspieler. Dann ging es wieder zurück nach Losenstein, ins Gasthaus Blasl. Der Abschlussabend sollte es noch einmal so richtig in sich haben. Bei lauer Sommerluft und teils barfuß auf den Pflastersteinen im gemütlichen Gastgarten tanzend, waren wir endgültig das Glanzlicht für die Gäste, aber auch uns selbst. Unsere Musikanten spielten sich quer durch die österreichischen Tänze, für die wir uns auch ein paar Mal einen Gast aus den Reihen holten. Schließlich fand sich sogar einkehrmeister für unsere von Schotter gesäumte Tanzfläche unter den Gästen!

Als die Musik dann überraschend einen Cha-Cha-Cha spielte, kam auch endlich unsere Andrea aus Mexiko auf ihre Kosten und führte den einen

oder anderen in den lateinamerikanischen Tanz ein. Die Tatsache, dass sich manch einer gar die Schuhe kaputt tanzte oder sich Blasen holte, zeigt, mit welcher unbändigen Leidenschaft getanzt wurde. Es war eine grandiose Stimmung unter den Kastanienbäumen, die über das Seminar den Schleier der Unbeschwertheit legte!

Die Nacht noch zum Tag machend, sollte es auch im Quartier noch einmal lustig werden. Unsere Musikanten ließen uns genauso wenig müde werden wie die hoch motivierten Vorarlberger-Witze-Erzähler. Unsere Elisabeth aus Oberösterreich amüsierte uns ebenso, weil sie jedes Mal, nachdem das Gelächter verklungen war, ein vorsichtiges „Um was ist jetzt gonga?“ vernehmen ließ.

### Abschied nehmen

Am Sonntag, zeitig am Morgen,

spielte uns Günther dann ohne Rücksicht auf die müden Gebeine mit seiner Ziehharmonika aus den Betten. Den Vormittag über widmeten wir uns der Zukunft der ÖTJ. Ideen für die Gestaltungsmöglichkeiten der nächsten Seminare wurden zusammengetragen. Auch eine WhatsApp-Gruppe mit dem klingenden Namen „E. D. Ö. G. – Erhaltung der österreichischen Gmiatlichkeit“ wurde gegründet. Das Gruppenbild: ein Bagger natürlich.

Nach dem Mittagessen war es schließlich Zeit, aufzubrechen. Wenn der Abschied jedes Mal – wie es auch bei diesem Seminar der Fall war – schwerfällt, weiß man, dass die Gemeinschaft, die wir hier haben, etwas ganz Besonderes ist!



Impressionen des Bundesjugendseminars 2017. Alle Bilder des Berichts stammen von Teilnehmern des Seminars!

# FREILICHT MUSEUM FINSTERAU

*Auf dem Land:  
Religion im Alltag*

*Herrgottswinkel,  
Weihbrunnkessel,  
Marterl am Wegrand,  
\*C+M+B\**

*Und gelegentlich  
ein kräftiger Schelter*

[www.freilichtmuseum.de](http://www.freilichtmuseum.de)



# FREILICHT MUSEUM MASSING

*Wo ist die Katze?*



*Eine Ausstellung  
zur traditionellen  
Vorratshaltung  
am Bauernhof*

[www.freilichtmuseum.de](http://www.freilichtmuseum.de)



# Kultur international v

*Landeshauptmann Thomas Stelzer*

*im Gespräch mit Elisabeth Mayr-Kern*

*Kunst- und Kulturschaffende Oberösterreichs sind international vernetzt und präsent. Kultur wird so zu einer wichtigen Botschafterin des Landes, die das Bild Oberösterreichs mitprägt. Im folgenden Gespräch erklärt Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer, warum diese internationale Präsenz für Oberösterreich bedeutsam ist und wie sie vonseiten des Landes unterstützt wird.*

**Herr Landeshauptmann, das Jahr 2018 ist geprägt von großen internationalen kulturellen Höhepunkten, wie zum Beispiel der „Documenta“ in Kassel oder der „Biennale“ in Venedig. Spielen große Ereignisse wie diese für ein**

**Land wie Oberösterreich überhaupt eine Rolle?**

Selbstverständlich kann ein Land wie Oberösterreich, das sich ja immer als Kunst- und Kulturland definiert, an diesen Ereignissen nicht vorbeigehen. Sie sind in ihrer ganzen Bandbreite wichtige Gradmesser für den internationalen Kunstdiskurs, das wird auch bei uns reflektiert.

**Was bedeutet das konkret?**

Nun, ich denke, dass zum Beispiel die Ausweitung der „Documenta“ nach Athen gezeigt hat, welche Rolle Kunst in krisenhaften Situationen in einer Gesellschaft spielen kann. Einfach als Deutung und Einordnung von Ereignissen, aber auch als Signal

in Richtung Zukunft. Diesen neuen Weg der „Documenta“ habe ich als sehr spannend und auch mutig empfunden.

**Wie sehen Sie die Rolle oberösterreichischer Kunstschaffender dabei?**

Ich habe mich gefreut, als ich erfahren habe, dass mit Sam Auinger und Peter Friedl zwei Künstler im Programm der „Documenta“ vertreten sind, die oberösterreichische Wurzeln haben.

Das ist in diesem internationalen Kontext nicht selbstverständlich und beweist, dass oberösterreichisches Kunstschaffen auf hohem Niveau international gefragt ist. Dasselbe



# onal ernetzt



Bild: Land OÖ.

gilt ja zum Beispiel auch für Josef Baier, der zur „Expo“ nach Astana eingeladen wurde. Dafür war ein „Höhenrausch“-Projekt ausschlaggebend, was beweist, dass auch Kunstprojekte, die wir in Oberösterreich verwirklichen, durchaus Sprungbrett sein können.

### **Gibt es Möglichkeiten vonseiten des Landes, diese internationale Vernetzung zu unterstützen?**

Im Rahmen unserer Möglichkeiten selbstverständlich. Einen Weg habe ich bereits erwähnt, das ist der, unsere Projekte zu Schaufenstern zu machen, wie es beim „Höhen-

rausch“ ja schon geschehen ist. Ein anderer Weg sind zum Beispiel die Gastateliers, die wir unseren Kunstschaffenden etwa in Paliano oder Krumau zur Verfügung stellen, damit sie international tätig sein können. Oder die Kooperation mit unserer kanadischen Partnerregion Quebec, über die wir seit einigen Jahren einen wechselseitigen künstlerischen Austausch forcieren.

Hier haben sich schon viele Kooperationen und Kontakte ergeben, die immer wieder auch oberösterreichischen Kunstschaffenden zugutekommen.

**Internationale Erfolge gibt es aber nicht nur in der bildenden Kunst, sondern etwa auch in der Musik ...** Zweimal „Gold“ innerhalb weniger Wochen bei großen internationalen Musikwettbewerben ist tatsächlich eine tolle Bilanz. Man kann der „Jugend Brass Band“ und dem Sinfonischen Blasorchester Ried nur gratulieren zu diesen Leistungen, die sie in Zürich und Kerkrade erbracht haben.

Beide Orchester haben auf internationalem Niveau bewiesen, dass das Ausbildungsniveau in unseren Musikschulen wirklich herausragend ist. Gerade zum 40-jährigen Jubiläum der Landesmusikschulen kann man sich ein besseres Zeugnis nicht wünschen.



# Handarbeit!

## Papier- Windlicht

### Das brauchen Sie dazu:

Matte, weiße Kunststoffblätter oder Transparentpapier in Größe A4, Glas, Teelicht, Schere, Lineal, schwarzes Gewebeband, transparente Klebepads (Tesa), gepresste Pflanzen

### So wird's gemacht

**1. Umranden:** Verschiedene Blumen und Blätter zwischen zwei Deckblättern mit den Pads fixieren, Gewebeband um alle Seiten kleben (zwei mal zwei Blätter).

**2. Zusammenfügen:** Die beiden präparierten, vorgefertigten Deckblätter seitlich mit Klebband verbinden, zu einem Zylinder formen und Klebeenden nach innen klappen.

**3. Bestücken:** Nun das Glas mit Teelicht in den fertigen Zylinder stellen – fertig ist das Windlicht!

*Gutes Gelingen und viel Spaß beim Nachbasteln wünscht euch Elfriede Koberger*



# Herbst am Stehrerhof

## Druschwoche

Samstag 16. bis Sonntag 24. September 2017



Sonntag, 17.9. ab 10 Uhr  
Traktor-Oldtimertreffen



**Samstag  
16.09.2017,  
14 Uhr**

Eröffnung durch  
Konsulent  
Walter Egger.

Musikalisch umrahmt  
wird die Eröffnung  
durch die Musikkapelle  
Neukirchen an der  
Vöckla.

### Programm:

Dampfmaschindreschen, Pferdegöpelfahren,  
Handdreschen, zahlreiche Handwerksvor-  
führungen, Volksmusik, Krapfenbacken,  
Kräuterschnapsbrennen, Spinnen, Weben usw.

**Besuchen Sie auch unseren wunderschönen  
NEUEN Käutergarten!**



Neukirchen an der Vöckla  
**Freilichtmuseum Stehrerhof**

**Freilichtmuseum Stehrerhof**  
Der Denkmalhof des Hausrucklandes  
Oberösterreich - 4872 Neukirchen an der Vöckla  
Tel. 07682 / 7033 [www.stehrerhof.at](http://www.stehrerhof.at)

Die Druschwoche 2017 findet von Samstag, 16. September bis Sonn-  
tag, 24. September 2017 (ausgenommen Mo. 18.9. u. Di. 19.9.) täglich  
von 10 - 17 Uhr statt.

# Steinerne Zeugen

Gattersäulen, Weg- und Feldkreuze, Bodendenkmäler und Erdställe sind Zeugnis der Besiedlungsgeschichte. Sie berichten vom Leben, Wirtschaften und Sterben unserer Vorfahren. Diese Geschichte soll nun mit neuen Techniken festgehalten werden, und so hat der Heimat- und Trachtenverein „Immergrün“ Wotzdorf begonnen, alle diese Zeugnisse über GPS- Koordinaten zu erfassen und zu kartieren. Älteste Zeugen der Besiedlungsgeschichte stellen sicher die Gattersäulen, auch Lochsteine genannt, dar. Sie sind die Restbestände der Umfriedung von

Höfen und Viehweiden – der Ertrag aus dem mühsam gerodeten Boden musste ja gesichert werden. Um auch die Durchfahrt zu sichern, stand links und rechts des Weges eine Gattersäule. Die Wegbreite war mit acht Fuß, das sind heute 2,34 Meter, vorgegeben. „Der Gattern“ war so angeordnet, dass er sich nach dem Durchqueren von selbst verschloss. Nachdem diese Steine an der Grenze der jeweiligen Ortsflur standen, dienten sie auch als Marksteine und durften nicht mehr versetzt oder entfernt werden.

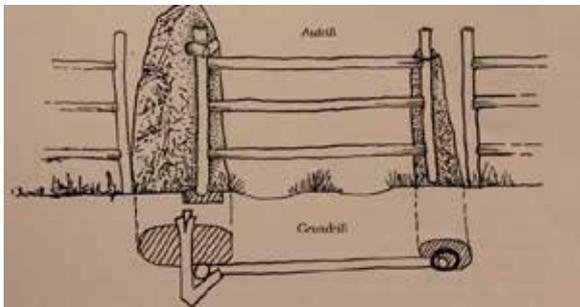


Foto oben: Bauer  
Zeichnungskopie aus Oö. Heimatblätter 1979, Heft 1/2  
Wichtige Hinweise: Werner Lehner, Bad Leonfelden. Konsulent für Heimatforschung

STEINWELTEN

**Erleben Sie,**  
wie **Gebirge** wachsen und vergehen,  
**Ozeane** kommen und gehen,  
**Pflanzen** und **Tiere** das Land erobern  
und Katastrophen die **Erde** erschüttern.

[www.granitzentrum-shop.de](http://www.granitzentrum-shop.de)

In unserem **Shop** finden Sie attraktiven **Steinschmuck**, **Mineralien** sowie **regionale Steinprodukte** zu günstigen Preisen.

Januar bis April: täglich 10 — 16 Uhr  
Mai bis Oktober: täglich 10 — 18 Uhr  
November: geschlossen  
Dezember: [www.granitweihnacht.de](http://www.granitweihnacht.de)

**Granitzentrum Bayerischer Wald**  
Passauer Straße 11 • 94051 Hauzenberg  
[www.granitzentrum.de](http://www.granitzentrum.de)

Alte **Steinmetzkultur** wird wieder lebendig;  
vom Reißboden bis zum fertigen Werkstück

## Verband Linz

### Jugendseminar 3.0

Am Samstag, dem 15. Juli 2017, trafen alle Teilnehmer/-innen in Frankenburg ein. Unser Referent Franz Zeilinger startete sein Seminar zum Thema „Kommunikation“ mit einem theoretischen Teil. Nach dem informativen Vortrag über Kommunikationsregeln, Rollenverteilung (Sender/Empfänger) etc. wurde gegrillt.

Bei einem gemütlichen Zusammen-sitzen fand der erste Seminartag sein Ende. Den Sonntag verbrachten wir dann mit einer praktischen Kommunikationsübung in zwei Teams. Dabei mussten die Gruppen eine Brücke (hauptsächlich aus Papier und Klebeband) bauen. Um das Ganze zu einem Kommunikationstraining zu machen, wurden die zwei Gruppen noch einmal geteilt und in verschiedene Räume gebracht.

Dort baute dann jeder Gruppenteil die Hälfte der Brücke. Nach einer gewissen Zeit mussten die beiden Brückenteile jeder Gruppe innerhalb von 90 Sekunden zusammengefügt werden. Anschließend folgten Tests, mit denen z. B. die Stabilität der Brücke auf die Probe gestellt wurde. Zum Abschluss wurden noch Unterlagen zum Inhalt des Seminars ausgeteilt. Ein ganz besonderer Dank gilt Franz Zeilinger und Dominik Wimmer für das Organisieren.



### Kinderferialaktion vom 16. bis 22. Juli 2017

Heuer zog es uns nach Frankenburg am Hausruck. Dort verbrachten wir eine großartige, handyfreie Woche. Nachdem wir Betreuer schon am Samstag zusammengekommen waren, um alles vorzubereiten, durften wir am Sonntag, dem 16. Juli 2017, 22 aufgeregte Kinder begrüßen und uns mit ihnen auf die kommenden Tage freuen. Die Woche war sehr ereignisreich und wir lernten viel dazu. Dank Karin Reischenböck vom Roten Kreuz Frankenburg konnten die Kinder uns bei unserem Erste-Hilfe-Spiel gut versorgen. Dem Bürgermeister Johann Baumann, der uns mehrmals besuchte, ist es zu verdanken, dass wir ohne Bezahlung die Schule benützen konnten und kostenlos ins Freibad durften.

Besuch erhielten wir am Mittwoch auch vom derzeitigen Landesverbandsobmann Gerhard Steiner, der unsere Kinder mit Eis versorgte. Da die Schilderung der so abwechslungsreichen Tage den Rahmen sprengen würde, empfehle ich, einen Blick in die Lagerzeitung auf unserer Jugendhomepage ([www.jugend.trachtler.at](http://www.jugend.trachtler.at)) zu werfen. Darin haben die Kinder die ganze Woche über alles aufgeschrieben, was sie Tolles erlebt haben. Ein besonderer Dank gilt allen Betreuerinnen und Betreuern, der Lagerleitung und der Küche.

## Verband Innviertel

### Jugendlager

Ein Jugendlager zu besuchen ist ein fixer Programmpunkt im Jahreskreis der Kindervolkstanzgruppen und so fand heuer das traditionelle Event in Senftenbach statt. Tagelang regnete es, aber am Freitag den 28. Juli 2017

lichtete sich der Himmel und die Sonne kam zum Vorschein. Gerade rechtzeitig, denn ein spannendes und lustiges Wochenende stand vor uns.

Um 15 Uhr trafen die ersten Zeltaufbauer ein und unterstützten die Kinder beim Herrichten ihres Schlafgemachs. Schnell entstand ein richtiges Dorf mit zirka 20 Zelten. Beim Kennenlernspiel entstand ein großes Spinnennetz, welches die Verbindung zwischen den einzelnen Kindern symbolisieren sollte, denn eins hatten alle gemeinsam, alle waren Tänzerinnen oder Tänzer.



Nach der gemeinsamen Jause ging es ab in den „Plattler- Schnupperkurs“, welcher von unserem Verbandsvorplattler Helmut Hintermaier geleitet wurde. Innerhalb kurzer Zeit konnten die Kinder die Grundschriffe der Ambospolka und es machte allen großen Spaß! Einige Kinder hegten den Wunsch, dass in den einzelnen Volkstanzgruppen eine Plattlergruppe entstehen sollte.

Anschließend ging es ab zum Spielplatz, wo Volleyball gespielt wurde und die Kleinen konnten sich an den Spielgeräten austoben. Um 20 Uhr marschierten wir zum Kino der Kinderfreunde Senftenbach, welches witterungsbedingt im Turnsaal stattfand. Bei Popcorn und Limo entstand eine typische Kinoatmosphäre und besonders die kleineren Kids waren vom Film sehr begeistert. Dann ging's ab zum Zeltplatz, jedoch war vom Schlafengehen noch lange keine Spur zu sehen!

Nach einer kurzen Nacht und einem gemeinsamen Frühstück ging es ab zur Singprobe für den Gottesdienst am Sonntag. Bei der anschließenden Tanzprobe, die von Claudia und Michael Ridler geleitet wurde, erlernten wir den Siebenschnitt und die Kuckuckspolka. Eine Herausforderung für die Größeren war der Böhmerwaldländer- die Kinder waren begeistert davon. Dann war Basteln angesagt- eine bunte Schwimm- laterne mit Kindern, die sich die Hände reichten, wurde gestaltet. Nach dem Mittagessen und einer kurzen Mittags- ruhe ging es ab zur Schnitzeljagd in den Wald.

Bei einigen Stationen mussten die Kinder oft gemeinsame Aufgaben erledigen, für welche viel Vertrauen untereinander gefragt war. Bei der letzten Station mussten die Kids einen Liedtitel ziehen und diesen so vorbereiten dass sie am Abend Karaoke singen konnten. Eifrig wurde geprobt und die Gruppen mit ihrem Betreuer lieferten eine große Show ab. Zwischendurch wurden die angezündeten Schwimm- laternen in den „ Senftenbach“ gesetzt und ein wunderschönes Bild aus tan- zenden, leuchtenden Kindern entstand. Beim Lagerfeuer und Stockbrot klang der wunderschöne Tag aus.

Der letzte Tag brach an und nach dem Frühstück machten sich alle für das Ge- meinschaftsfoto fertig. Bald schön hör- ten wir die Musikkapelle Senftenbach, welche uns zum Marsch in die Kirche abholte. Eine wunderschön geschmück- te Kirche und viele Leute erwarteten uns bereits und die Kinder gestalteten einen berührenden Gottesdienst mit Texten und Liedern. Bei der darauffol- genden Tanzvorführung applaudierten die Zuseher eifrig und die Kinder waren stolz, neu Erlerntes zu zeigen. Dies war der Beweis, das Tradition und Volkstanz in unserer Gesellschaft einen hohen

Stellenwert haben. Beim gemein- samen Mittagessen erkannte man schon die Müdigkeit der Kinder und so wurden die Zelte abgebrochen und der Nachhauseweg angetreten. Es war ein heißes, anstrengendes und von wenig Schlaf geprägtes Wochenende, welches wir sicher nicht so schnell vergessen werden.

## *Verband Salzkammergut*

### **Brauch und Tanz im Jahreskreis**

Bereits quer durch Oberösterreich zieht sich das Projekt „Wurzeln für unsere Kinder“, in dem Brauch und Tanz im Jahreskreis in den Schu- len kindergerecht vermittelt wird. Sprichwörtlich mit „Händ und Fiaß“



werden die Schulkinder in die Welt des Brauchtums und des Volks- tanzes entführt – dies mit gutem Ausgang, denn der Funke springt auf die Kinder über, werden doch mit diesem Projekt unter anderem das gemeinschaftliche Tanzen und Spielen, die Förderung der Klassen- gemeinschaft, soziale Kompetenz sowie die Vermittlung und Weiterga- be von heimatlichem traditionellem Kulturgut vermittelt. Konsulentin Elfriede Schweikardt und Heidi Höniges vom Kindertanzreferat des Verbandes Salzkammergut identi- fizieren sich voll und ganz mit ihrer Aufgabe. So konnten sie in den letzten Wochen in den verschiede-

nen Schulen die Früchte ihres Pro- jektes ernten. Vor allem sind es die Volksschulen, die die Idee „Brauch und Tanz in den Volksschulen“ mit Begeisterung aufgenommen haben. Hier sei die „Kreativgruppe“ der Volksschule Weißenkirchen, die als Freigegegenstand „Brauchtum und Tanz“ wählte, erwähnt. Vier Nach- mittage wurden genutzt, um von Elfriede Schweikardt zu erfahren, was Brauchtum bedeutet. Die Auf- wärmphase mit einem Spiel führte Schritt für Schritt zu dem Tanz, der erlernt werden sollte. Es war ein Er- folgsenerlebnis für die Schüler/-innen und auch für die Referentin. Aber die Erfolgsgeschichte geht noch weiter, denn dasselbe spielte sich auch in den Schulen von Aurach, Attersee, Unterach, Viechtwang und in Vorch- dorf ab. Brauchtum mit den dazuge- hörigen Ritualen stand hier ebenfalls im Mittelpunkt: angefangen von den Eiseheiligen im Mai über Christi Himmelfahrt, Pfingsten, Fronleich- nam bis hin zur Sommwend. Spie- lerisch erfuhren die Kinder, was die verschiedenen Bräuche bedeuten, und mit großem Interesse verfolgten sie die Ausführungen, die vor jeder Stunde spielerisch begannen. Die in den darauffolgenden vier Wochen erlernten Tänze wurden in manchen Turnstunden geübt, die Musik- stunden nutzte man zum Erlernen der Texte zu den Volkstänzen. Ein einzigartiges Fest war die Ernennung der Volksschule Unterach zur ersten UNESCO-Schule in Oberösterreich. Dies war auch Anlass dafür, dass jede Klasse einen eigenen Volkstanz aufführte. Nun hatte man endlich die Gelegenheit, das Erlernte öffent- lich zu präsentieren. Die Bedeutung des im Juni stattfindenden Brauches des Sommwend- und Johannisfeuers wurde in Aurach in der „Sommwend- Stunde“ mit den Kindern erarbeitet.

Dass von diesem „gewollten“ Feuer eine besondere Kraft ausgeht, die diese und jene Wirkung haben soll, wenn man darüberspringt, faszinierte natürlich besonders, so heißt es beispielsweise: „Wenn man über das Feuer springt, schützt es vor Krankheiten“ oder „Wenn man zu zweit über das Feuer springt, bleibt man ein Leben lang beisammen“. Aber auch eine weiterführende Funktion hatte das Feuer: „Die Asche wurde zum Schutz auf dem Feld ausgestreut.“ Nun konnten die Kinder diesen Brauch auch in der Praxis umsetzen.

**„Wenn man über das Feuer springt, schützt es vor Krankheiten.“**

**„Wenn man zu zweit über das Feuer springt, bleibt man ein Leben lang beisammen.“**

**„Die Asche wurde am Feld zum Schutz ausgestreut.“**

Unter Aufsicht der Erwachsenen durften sie über das Feuer springen, zuerst einzeln und zu guter Letzt gemeinsam, Hand in Hand. Das war wiederum Zeichen einer besonderen Klassengemeinschaft, die auch das Ergebnis des Lernprozesses war. Spielerisch, ohne zu müssen – so sollte und kann Lernen sein! „Brauch und Tanz in den Volksschulen“ ist vielleicht ein Zukunftsmodell in den Schulen und bald kein Freigegegenstand mehr. Der Jahreskreis bietet genug Brauchtum, egal ob im Frühling, Sommer, Herbst oder Winter. Den beiden Referentinnen, Kons. Elfriede Schweikardt und Heidi Höniges, fehlt es nicht an Material. Gerne steht Kons. Elfriede Schweikardt für Fragen zur Verfügung.

**Telefon:** 0676 343 41 57

**E-Mail:**

kontakt@volkstanztraining.at

Ingrid Schuller

## Siebenbürger FUTG Wels

### Kindertanzgruppe aus Bistritz zu Besuch

Auf Einladung der Siebenbürger Nachbarschaft und Volkstanzgruppe zusammen mit der Stadt Wels waren 24 Schüler/-innen aus der Partnerstadt Bistritz in Rumänien für vier Tage in Wels zu Gast.

Die Kinder im Alter von zehn bis zwölf Jahren besuchen die deutschsprachige Abteilung des Colegiul National „Liviu Rebreanu“, Bistrița, des größten Gymnasiums ihrer Heimatstadt. Die Schule unterhält als Freifach auch eine Kindertanzgruppe, mit der die Kinder, angeleitet von ihrer Lehrerin Izabella Popescu, nun beim 30. Kronenfest der Siebenbürger Sachsen in Wels im Brauchtumszentrum Herminenhof



sowie bei einem siebenbürgischen Volkstanzabend im Welser Burggarten unter dem Motto „Tanzen für die Städtepartnerschaft“ auftraten. Auf dem Programm in Wels standen weiters eine Nachtwächterführung, ein Besuch im „WELIOS Mitmachmuseum für Naturwissenschaft und Technik“, ein Ausflug zur Oö. Landesgartenschau im Stift Kremsmünster und auf Einladung der „NMS 5 Wels – Mozartstraße“ und ihrer Direktorin Dagmar Föger ein gemeinsamer Vormittag mit gleichaltrigen Schülerinnen und Schülern aus Wels. Die Kinder waren besonders davon begeistert und hoffen darauf, dass sie nun auch weiterhin mit ihren

neuen Freunden in Wels in Kontakt bleiben können. Bei einem abschließenden Empfang im Rathaus versprach Bürgermeister Dr. Andreas Rabl, dies zu unterstützen, und gab der mitgereisten Schuldirektorin Violeta Griga sowie Teodora Lutsch vom Bistritzer Kulturamt die besten Grüße aus der Partnerstadt Wels mit auf den Heimweg. Fotos: Christian Schuster.

C. Schuster

## Heimat- und Trachtenverein Traun

### Familienfeier am 12. Mai 2017

Die Leiterinnen der Kindertanzgruppe des HTV Traun, Karola Truhlar und Renate Prammer, gestalteten mit den Kindern die gemeinsame Muttertags- und Vatertagsfeier. Die Mädchen und Buben erfreuten die Vereinsmitglieder mit dem Vortragen von Gedichten und – da jedes unserer Kinder ein Musikinstrument spielt – auch mit Musikstücken quer durch die Epochen. Besonders berührt uns immer wieder Marco Leeb mit seiner Trompete. Zwei flotte Tänze und Plattler rundeten den Abend ab. Alle zusammen genossen wir dann schön gestaltete, schmackhafte Torten.

### Kinder-Wochenendlager (KIWOLA)

Die Vortänzerinnen Karola Truhlar und Renate Prammer veranstalteten vom 30. Juni bis 2. Juli mithilfe von Obmann-Stellvertreter Gerhard Wagner und Eva Wagner ein Vereinskinder-Wochenende auf dem Brennerhaus auf dem Linzer Hausberg „Gis“. Ein Highlight war das Auflebenlassen traditioneller Spiele wie Gummihüpfen oder „Schneider,

Schneider, leich ma d' Schal!“, es wurde mit Stefan engagiert Fußball gespielt, und lustig ging es auch beim Versteckenspielen zu.

Auf dem Rundwanderweg wurde die Gegend erkundet, es gab eine Schnitzeljagd mit Orientierung im Gelände, Erste-Hilfe-Übungen und Anleitungen zum Verhalten am Unfallort, Grillerei und vieles andere mehr.



Natürlich kamen für einige Stunden oder Nachmittage Eltern oder Vereinsangehörige wie der jüngste Trauner Trachtler, der zweijährige Florian. Vielen Dank den Betreuerinnen und Betreuern für die Arbeit und die Zeit, die sie das Jahr über für unsere Kinder und Jugendlichen aufwenden.

*Friederika*

## *Mühlviertler Heimatverein Rottenegg*

Am 7. Mai 2017 konnten unsere „Tanzmäuse“ bei der Eröffnung der Ausstellung des Landesverbandes OÖ im Sumerauerhof mit dem „Bandltanz“ die Gäste erfreuen. Es war für uns eine große Ehre, hier den Verband Linz mit einer Kindertanzgruppe zu unterstützen. Auch im Rahmen des Volksmusikonzerts in Puchenau, moderiert von Franz Gumpenberger, durften sich die

„Tanzmäuse“ präsentieren, und zwar sogar mit drei Tänzen.



Zusammen mit dem Kinderchor wurde der „Siebenschritt“ aufgeführt. Die Teenies der „Haxlschmeißer“ zeigten den „Linzer Buam mit Pfiff“ besonders flott. Das Publikum war von den Tänzerinnen und Tänzern sowie Plattlerinnen und Plattlern besonders begeistert.



## *Hofmarkler Zeche*

**Letzte Tanzprobe vor der Sommerpause**

Die Hofmarkler Zeche traf sich zu Sommerbeginn zur monatlichen Tanzprobe im Probenlokal „Gasthaus Schlosstaverne“, es war dies auch die



letzte Probe vor der Sommerpause. Zu diesem Anlass stellten sich Überraschungsgäste wie Kons. Franz Wiesenerger mit Lebensgefährtin Christa Örtel ein, sie erfreuten uns mit einer Getränkespende, denn vor einiger Zeit hatten wir den Innviertler Landler bei seinem Geburtstag getanzt. Vor Kurzem war von unseren Mitgliedern das Erlernen eines Volkstanzes angeregt worden, und somit nutzten wir die Gelegenheit und festigten mit den zwei begnadeten Tänzern die Tanzfolge des „Maschierboarischen (Fensterltanz)“. Zechmeister Josef Schachinger und sein Vorgänger Karl Schießl stießen gemeinsam auf die Sommerpause an.

*Andrea Schachinger*

## *Krammerer Zeche*

**25-Jahr-Jubiläum**

Der 25. Geburtstag der Krammerer Zeche wurde am 9. und 11. Juni im Gasthaus „Kirchenwirt“ in Tumelsham groß gefeiert! Am Freitag startete das Fest mit einem Volksmusikabend mit Darbietungen wie dem Auftritt der „Kübelspeck-Dirndl“ oder der „Toskiringer Blechbradler“. Der Abend wurde mit lustigen Ge-



sichten von Gurtens Bürgermeister Karl Pumberger humorvoll moderiert. Der Höhepunkt der Feier erfolgte je-

doch am Sonntag. Nach der Mundartmesse – zelebriert von Trachtenpfarrer Rupert Niedl – fand ein Zechentreffen statt.

Mehr als 20 Innviertler Zechen und Tanzgruppen waren der Einladung gefolgt und sorgten mit ihren Tänzen auf zwei Tanzböden für Abwechslung und großartige Stimmung. Die Gruppen waren in ihren unterschiedlichen traditionellen Trachten wunderschön anzusehen.

*Andrea Schachinger*

## *VTG St. Johann am Walde*

### **Maibaum-Abschlussfeier**

Abschließend zu unserem großen Maibaumfest, das die VTG St. Johann am Walde am 30. April 2017 veranstaltet hatte, gab es am 3. Juni 2017 bei unserem Maibaumspender ein großes Abschlussfest, zu dem alle Mitglieder und freiwilligen Helfer/-innen eingeladen waren.

Es wurde gegrillt und mit einer Fotopräsentation zurückgeblickt auf das schöne Fest mit Auftritten der umliegenden Vereine, dem großen Festumzug usw. Eine Woche später, am 10. Juni, wurde dann der 41 Meter lange Maibaum, der händisch aufgestellt worden war, wieder umgelegt.

### **Pfarrfest**

Beim alljährlichen Pfarrfest in St. Johann am Walde konnten unsere Schuhplattler und die KVTG „Saiga Hans“ mit ihrem Auftritt das Publikum wieder voll begeistern.

### **Plattlerausflug**

Das erste Juliwochenende ging es für unsere Schuhplattler auf zum ersten Plattlerausflug. Ihr Ziel war das Honki-Tonk-Fest in Schweinfurt, wo sie ein lustiges und sicher unvergessliches Wochenende verbrachten!

### **Hochzeit**

Am Samstag, dem 29. Juli 2017 gaben sich unsere Mitglieder Michael und Maria Priewasser das Jawort. Die VTG St. Johann am Walde war natürlich mit dabei. Wir begleiteten das Brautpaar mit unseren mit Buchs geschmückten Bögen zur Kirche, und anschließend durfte bei der großen Feier im Gasthaus unser Innviertler Landler nicht fehlen. Eine große Überraschung für unser Brautpaar war auch der Laubentanz. Wir wünschen Maria und Michael viel Glück auf ihrem weiteren gemeinsamen Lebensweg.

Unsere Männer wurden eingekleidet. In Zusammenarbeit mit der Firma Koller in Ried wurden die Männer der VTG St. Johann am Walde mit neuen Leiberln (zu Hemd und Lederhose) eingekleidet. Die Leiberln mit dem roten Samtstoff sind in einwandfreier Handarbeit wunderschön gelungen und passen genau zur Tracht. Pünktlich zur Vereinshochzeit waren die neuen Kleidungsstücke fertig geschneidert und konnten das erste Mal stolz von unseren Männern ausgeführt werden.

*Isabella Feichtenschlager*

# SIEBENBÜRGER

## *Siebenbürger FOTG Wels*

### **30. Kronenfest**

Am 25. Juni feierten die Siebenbürger Nachbarschaft und die Volkstanzgruppe Wels im Brauchtumszentrum Herminenhof ihr 30. Kronenfest. Eine vielfältige Gästeschar von nah und fern, von Oberösterreich bis Siebenbürgen, hatte sich eingefunden, um der Gemeinschaft der Siebenbürger Sachsen zu diesem Jubiläum zu gratulieren – allen voran der fast vollständige Welser Stadtsenat, angeführt von Bürgermeister Dr. Andreas Rabl, und weitere Vertreter der Stadt- und Landespolitik, weiters der Präsident des OÖ. Forum Volkskultur, Kons. Herbert Scheiböck, der geschäftsführende Obmann des Landesverbandes der Heimat- und Trachtenvereine, Kons. Gerhard Steiner, sowie viele weitere Ehrengäste, auch aus der siebenbürgisch-sächsischen Gemeinschaft, angeführt von Bundesobmann Kons. Manfred Schuller.



Der Festakt wurde mit einem Tanzauftritt der Siebenbürger Kinderanzgruppe Wels begonnen, ehe Nachbarvater Dr. Christian Schuster und Tanzgruppenobmann Gerhard Winkler die Kronenpredigt in Wechselrede vom Kronenbaum und unter dem Baum an die versammelten Gäste richteten. Den unbestrittenen Höhepunkt stellten dann die

Tanzauftritte der Landleranzgruppe Grieskirchen sowie der weitgereisten Kindertanzgruppe „Vergissmeinnicht“ des Colegiul National Liviu Rebreanu aus der Partnerstadt Bistritz dar, die beide auf ihre Art das 30. Kronenfest tänzerisch ehrten. Die Blasmusikgruppe „Die Mostdudler“ des Musikvereins „Siebenbürgen Laakirchen“ sowie die Tanzmusik von Christian Kraml umrahmten danach das gemütliche Beisammensein in geselliger Runde und sorgten für die passende Feststimmung bis zum frühen Abend.

*C. Schuster*

Die seit 52 Jahren bestehende Partnerschaft mit den Saarlachtalern aus Freilassing ist etwas Besonderes. Diese bereicherten ebenfalls mit ihrem Auftritt das Seefest und zeigten zünftige Plattler, und auch das „Mühlradl“ durfte nicht fehlen. Es ist eine Freundschaft über die Grenzen hinaus, unentgeltlich nehmen sie den Weg auf sich, um beim Seefest dabei zu sein. Der HuTV Altmünster



feiert am 16. September übrigens sein 60-jähriges Gründungsjubiläum mit einem großen Festabend im Turnsaal der Hauptschule Altmünster.

*Ingrid Schuller*

Ebelsberg/Linz und vor allem denen von unserem TV „D´ Linza Buam“ für ihren Einsatz. Bei jeweils herrlichem Wetter konnten die Maitänze von den Trachten- und Volkstanzgruppen Ott nang/Thomasroith und „Böhmerwald in Linz“ durchgeführt werden. Diese Tanzaufführungen auf dem Linzer Hauptplatz waren wieder Höhepunkte im Mai.



Zum Gelingen der Eröffnungsfeierlichkeiten anlässlich „70 Jahre Landesverband OÖ“ konnte auch unser Verband seinen Teil beitragen. Zwei Vitriolen wurden von Kurt und Walpurgur Bimminger sowie von Monika Kreutler liebevoll bestückt. Es sind hier vor allem die Goldhauben und die Entwicklung der Steirertracht zu sehen. Tänzerisch konnte sich unser Verband sowohl mit dem Verbandstanz als auch mit der Schuhplattlergruppe gut präsentieren. Besonders aber begeisterte die Kindertanzgruppe des Mühlviertler Heimatvereins Rottenegg mit dem „Bandltanz“ die Eröffnungsgäste. Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Ein Heimatfilm der besonderen Art wurde im bayerischen Rottal gedreht. In 106 Minuten zeigt dieser Film, was sich das ganze Jahr über in der Brauchtumsszene tut. Auch wir spielen eine Rolle in diesem Film – zeigt er doch Ausschnitte aus unserem Auftritt beim Gauball im Jahr 2015. Gute Tanz- und Platt-

## SALZKAM- MERGUT

### *HuTV Altmünster*

Teilnahme am Seefest  
„Da Traunstoan leucht“

Was wäre das jährliche Seefest im Juli in Altmünster ohne die Teilnahme des HuTV Altmünster? Wie es mittlerweile schon Tradition ist, verschönerte der Trachtenverein wieder mit Volkstänzen das Fest. Wenn das Wetter auch heuer nicht mitspielte, konnte es trotzdem den Ablauf der Veranstaltung nicht stoppen. Verstärkung holten sich die Altmünsterer vom Viechtauer Heimatverein. Mit dem „Steyregger Landler“, dem „Figurenboarischen“ sowie dem „Schlenker-Boarischen“ war ihnen der Applaus des zahlreich erschienenen Publikums sicher.

## LINZ

### *Verband Linz*

Nachdem der Maibaum der Landeshauptstadt Linz, gespendet von der Gemeinde St. Gotthard im Mühlkreis, so gut bewacht wurde, zierte er den ganzen Mai über den Linzer Hauptplatz. Wir danken an dieser Stelle den fleißigen Wächtern von der Trachten- und Volkstanzgruppe Ott nang/Thomasroith, dem TV „Linzer Holz knecht“, dem HV

lerszenen kommen darin vor, der Schnalzauftritt mit den Plattlern wird besonders gewürdigt. Es ist eine interessante Dokumentation, wie eine Zusammenarbeit zwischen den Ländern Bayern und Oberösterreich klappt. Wir konnten diesen Film bei der Vorpremiere sehen.

Die Vorbereitungen zu unserer Kulturfahrt nach Geel in Belgien laufen auf Hochtouren, es werden auch professionelle Tanz- und Plattlerproben abgehalten. Wir freuen uns schon auf diese Auslandsfahrt zu einem Event, das nur alle fünf Jahre stattfindet.

---

## Heimat- und Trachtenverein Traun

Gleich zwei internationale Auftritte – neben den Schiffs-Acts auf den Donau-Kreuzfahrtschiffen – absolvierten unsere „Bockleder-Treter“ und die Volkstänzerinnen: Vorplattler Christoph Bruckbauer (Brucki) organisierte Ende Juni einen Überraschungsauftritt anlässlich einer Hochzeit im 700 Kilometer entfernten tschechischen Písečná.

Die siebenköpfige Auftrittscrew reiste inkognito gemeinsam mit der Verwandtschaft des aus Österreich stammenden Bräutigams im Reisebus an. Die Plattler stellten bei der Hochzeitsfeier das krönende Highlight der Darbietungen dar.



Mitte Juli reiste ein 14-köpfiges Auftrittsteam unter der Leitung von Obmann-Stellvertreter Stefan Steininger zum ersten Donauschwaben-Festival ins 670 Kilometer entfernte südungarische Mohács. Dabei präsentierten die „Bockleder-Treter“ mit unseren Volkstänzerinnen im 40-minütigen Haupt-Act am Samstagabend eine Mischung aus Schuhplatteln und Volkstanz auf der Open-Air-Bühne im Zentrum der Stadt. Bereits tagsüber überraschten und begeisterten unsere Burschen und Mädchen die Ungarn im Zuge sogenannter Flashmobs an verschiedenen Schauplätzen in Mohács. Das professionell organisierte Festival, das ausgezeichnete Service der ungarischen Donauschwaben für unser Team und vor allem der Zuspruch des Publikums bei den österreichischen Darbietungen werden der Auftrittsgruppe als besonderes Erfolgserlebnis in Erinnerung bleiben.

---

## Heimatverein „D' Innviertler z' Linz“

### Maibaum

Mit unserem Maibaum sollten wir heuer kein Glück haben. Nach dem gelungenen Aufstellen wurde er in der dritten Nacht trotz Bewachung unsachgemäß geraubt! Wir besprachen die Angelegenheit sehr intensiv und beschlossen, den Baum nicht auszulösen.

### Muttertag

Bei unserer Muttertagsfeier brachten Obmann Kons. Josef Daller und Gerti Pelnöcker Gedanken und Gedichte zu Ehren unserer Mütter, musikalisch umrahmte Eric Kalischko die Feier.

Anschließend wurden alle zu Torte und Kaffee eingeladen, und es gab eine kleine Aufmerksamkeit vonseiten des Vereines sowie des Obmanns Daller.

### Sonnwendfeuer

Ein Sonnwendfeuer wegen Schlechtwetter haben wir schon öfter abgesagt, aber wegen zu schönen Wetters eigentlich noch nie. Aufgrund der heurigen Trockenheit passierte aber gerade das. Wir entschieden deshalb, ein kleines „symbolisches“ Feuer in einer Feuerschale abzubrennen. Ungefähr 50 Besucher/-innen feierten mit uns, und vielen gefiel das kleinere Feuer mindestens genauso gut.



### Kegeln

Die Geselligkeit wurde auch beim Kegeln mit unserem Patenverein „Linzer Holzknicht“ gepflegt. Beim letzten Übungsabend vor der Sommerpause trafen wir uns zum sportlichem Wettkampf. Der Sieg bei den Damen ging an Helga Scharsinger (Innviertel), sie gewann vor Josefa Eckerstorfer (LHK) und Helga Reinsprecht (LHK). Bei den Herren lautete die Reihung Josef Schwarz (LHK) vor Emanuel Lurger (LHK) und Josef Daller (Innviertel) und bei den Kindern Ricardo Lurger (LHK) vor Melanie Schoßmann (LHK) und Eric Kalischko (Innviertel).

*Kons. Josef Daller*

## *Landsmannschaft der Steirer in Linz*

### Tag der Steirer

Dieser ist der zweitwichtigste Tag in unserem Vereinsgeschehen und wird daher auch in der Steiermark groß gefeiert. Er steht immer unter einem bestimmten Motto, und die Veranstaltungen richten sich danach. In der Steiermark gibt es Festmessen und Auftritte in der Öffentlichkeit, wie z. B. auf Kirchen- und Hauptplätzen, verschiedene Vereine gestalten durch Volkstänze und Plattlvorführungen die Feierlichkeiten mit.

Der Tag der Steirer wurde auch bei uns entsprechend begangen, es wurden Geschichten und Gedichte präsentiert sowie Vorträge gehalten, und der Volkstanz durfte natürlich ebenso wenig fehlen. Zum Vatertag wurde auch auf unsere Väter angestoßen. Da jener Tag der letzte Vereinsabend vor der Sommerpause war, wurde eine deftige Vereinsjause serviert. Mit Musik von der Steirischen und beschwingten Tänzen endete der gelungene Abend.

### Todesfall

Wir trauern um unser langjähriges Ehrenmitglied Elfriede Deutsch, die durch ihre Gedichte, Geschichten und Vorträge überall bekannt war. Frieda, wie wir sie nannten, trug sehr viel zum Gelingen unserer vielen Veranstaltungen bei. Besonders der Volkstanz hatte ihr es angetan. Sie war ein sehr aktives Vereinsmitglied, das keine Vereinsarbeit scheute. So hast du, liebe Frieda, im Verein ein tiefes Loch gerissen. Wir werden dich sehr vermissen und bedanken uns für deine für den Verein geleistete Arbeit.

## *Mühviertler Heimatverein Rottenegg*

Unser Sonnwendfeuer wäre heuer beinahe der Hitzewelle zum Opfer gefallen, aber dank der fleißigen Feuerwehr, die den Boden stark bewässerte, konnten wir diese Veranstaltung doch noch gut über die Bühne bringen. Die „Tanzmäuse“ zeigten ihr Können, und auch die Tanz- und Plattlergruppe unseres Vereines wurde vom Publikum bewundert. Besonders freute uns die Anwesenheit des Verbandsehrenobmanns Kons. Ingo Günter Radhuber, der gemeinsam mit seiner Frau gekommen war – beide fühlten sich bei uns sichtlich wohl.



Zum Sommerfest wurden wir heuer zur Familie Breiteneder geladen. Max und Günther entwickelten sich zu perfekten „Smoggern“ und zauberten uns zartes Schweinefleisch auf den Teller. Auch ein Teil der „Haxlschmeißer“ hat uns besucht und sich bei uns gut unterhalten. Danke der Familie Breiteneder für die Gastfreundschaft.

## *TV „Altstädter Bauerngmoa Linz“*

### Sonnwendfeier

Da der letzte Besitzer des Gasthauses „Goldenes Schiff“ – unser langjähriger Gastgeber – vor zwei

Jahren zugesperrt hat, war die Vereinsleitung seitdem auf der Suche nach einem geeigneten Ort für ein Sonnwendfeuer im Stadtgebiet. Schließlich wurde die Idee geboren, es im Gastgarten unseres Vereinsgasthauses zu probieren. Hausherr Norbert Aigner hatte nichts dagegen, unser Wirt war ebenfalls dabei.

Zur Lage des Gasthauses „Zur ewigen Ruh“ kam heuer die besondere Wettersituation, die kein großes Feuer zuließ, und so wurde aus dem „Sonnwendfeuer“ eine „Sonnwendfeier“. Es wurden Vorsichtsmaßnahmen getroffen, um ein schönes Feuer abbrennen lassen zu können.

Wirt Josef Siegl richtete die Feuerstelle ein. Nach und nach füllte sich der Gastgarten mit Vereinsmitgliedern und Gästen. Das Feuer ließen wir von einzelnen Gästen, nämlich von Obfrau Doreta Philipp vom „Trachtenverein der Oberösterreicher in Linz“, Willi von den Musikern und zwei weiteren Gästen, nach dem Verlesen von Feuersprüchen entzünden. Aufgrund der positiven Rückmeldungen werden wir diese Form des „Sonnwendfeierns“ beibehalten.

### Saisonabschlussfest

Das Fest fand heuer am 14. Juli auf dem Gelände des ASKÖ Sparta 67 in Linz statt. Auf Wunsch der Schnalzergruppe wurde eine Schnalzerprobe durchgeführt. Obmann Läßle begrüßte die Vereinsmitglieder und die Gäste. Die Schnalzer traten in Aktion und machten lautstark auf sich aufmerksam. Bei dieser Gelegen-



heit wurden alle Peitschen durchgeprobt und zur Reparatur aussortiert, sie wurden am 17. Juli zu unserem Peitschenmacher Alfred Schietz nach Herzogsdorf gebracht.

## *TV der Oberösterreicher in Linz*

### **Muttertag**

Bei unserer Muttertagsfeier wurden wir von unserer Vereinsleitung mit einem bunten Blumengruß beschenkt. Musikalisch wurde unsere Feier mit Muttertagsliedern und Gedichten umrahmt. Bei unserem Vereinstreffen im Juni gab es keine Vatertagsfeier, da wir schon ein reiner Frauenverein sind. Von unserer Obfrau wurde uns mitgeteilt, dass sie bereit sei, den Verein für weitere zwei Jahre zu leiten, was allgemeine Zustimmung der anwesenden Mitglieder in Form von Applaus auslöste.

### **Sommer**

Einen wunderschönen Nachmittag verbrachten wir am 5. Juli im schattigen Gastgarten unseres Vereinslokals anlässlich des Geburtstags unserer Obfrau, die wir gebührend mit Musik und Gesang hochleben ließen. Sie spendierte uns einen erfrischenden Sommerspritzer, sodass wir uns gut gelaunt verabschieden konnten.

*Helga Werner*

## *TV „Donautal Leonding“*

Bei der Wirtschaftsmesse in Leonding am 20. Mai 2017 präsentierten sich die Tänzer/-innen und Plattler des TV „Donautal Leonding“ auf der Bühne im Atrium mit drei Auftritten

und konnten dem interessierten Publikum mit ihren Darbietungen ihr Können näherbringen. Als Spielmann stand dankenswerterweise Andy Pröll vom „Mühlviertler Heimatverein Rottenegg“ zur Verfügung. Am 28. Mai wurden wieder die Leondinger Jubelpaare gewürdigt. Wir geleiteten jedes Jubelpaar mit der Kerze in die Kirche. Heuer feierte auch Pfarrer Pittertatscher einen besonderen Jahrestag, nämlich sein 30-jähriges Priesterjubiläum. Unsere Resi hatte für den Herrn Pfarrer extra ein weißes Büscherl angefertigt und es ihm angesteckt.

*Team Haim*

## **WELS**

### *Brauchtumszentrum Herminenhof*

#### **Aktivitäten**

Mit tatkräftiger Unterstützung der freiwilligen Helfer/-innen des Brauchtumszentrums Herminenhof wurde am 1. Juni der Maibaum auf dem Welser Stadtplatz von der Freiwilligen Feuerwehr Wels umgelegt, von uns in gleich lange Teile zersägt und an seine Empfänger übergeben. Der Baum wurde nämlich vom Bürgermeister der Stadt Wels der Spendergemeinde Thalheim bei Wels zurückgespendet, wo er im dortigen Kindergarten zum Bau von Sitzgelegenheiten und für den Spielplatz Verwendung findet. Das traditionelle Gartenfest des Heimatvereins „D' Innviertler z' Wels“ wurde heuer zum zweiten Mal in Zusammenarbeit mit dem TV „Hoamatland Wels“ durchgeführt. Bei Innviertler Knödeln, Bratwürsteln, Koteletts, frisch gezapftem

Bier, Most und selbst gemachten Mehlspeisen konnten die zahlreichen Besucher/-innen die gelungene Veranstaltung und den schönen Tag genießen. Musikalisch und humoristisch wurde das Ganze von Günter Rössner auf seiner Steirischen abgerundet. Danke an alle, die mitgeholfen haben, wieder ein schönes Fest zu gestalten.



Das 30. Kronenfest der Siebenbürger Sachsen in Wels am 25. Juni wurde von den Vereinen des Brauchtumszentrums Herminenhof zahlreich besucht, denn die knusprigen Baumstriezel und die siebenbürgischen Grillspezialitäten wollten sich niemand entgehen lassen. Die Tanzeinlagen der Siebenbürger Kindertanzgruppe Wels, der Kindertanzgruppe „Vergissmeinnicht“ aus Bistritz und der jungen Volkstanzgruppe Grieskirchen fanden großen Anklang bei den Gästen und wurden mit viel Applaus belohnt. Den siebenbürgischen Volkstanzabend im Welser Burggarten im Zeichen der Städtepartnerschaft Wels – Bistritz am 26. Juni mit der Kindertanzgruppe „Vergissmeinnicht“ aus Bistritz und der Volkstanzgruppe „Siebenbürger Sachsen in Wels“ ließen sich die Abordnungen der Vereine des Brauchtumszentrums Herminenhof nicht entgehen.

*Kons. Gerhard Steiner*

## *TU Ampflwang*

### Muttertagsfeier

Am 13. Mai wurden die Mütter von den Männern, die auch für den Blumenschmuck und die Bewirtung sorgten, zu einer kleinen Feier eingeladen. Es gab Kaffee und Kuchen und ein Geschenk.

### Maiandacht

Auch heuer durften wir wieder viele Gäste zu unserer Maiandacht im Vereinsheim begrüßen. Anschließend verwöhnte uns unsere Fahnenpatin Christine Schreder mit einem Imbiss. Es war ein netter, gemütlicher Abend.

### Vereinsausflug

Am 26. Juli fand unser Ausflug statt. Über den Pötschenpass ging es zur Tauplitzalm, wo wir mit einem Bummelzug eine Almrundfahrt unternahmen und anschließend zu Mittag aßen. Die Rückfahrt führte über den Pyhrn-

pass nach Windischgarsten. Dort unternahmen wir einen Stadtbummel. Weiter ging es dann über den Ziehberg nach Rüstorf, wo im Gasthaus „Zur Lilli“ unser Ausflug gemütlich ausklang. Es war trotz Regenwetter ein lustiger, schöner Tag.

### Kindertrachten

Kindertrachten für Mädchen und Jungen zu verkaufen. Kontaktperson ist Christine Schreder. Tel.: 0664 116 94 18 oder 0767 522 42.

*Burgi Hofer*

## *TU Lambach-Edt*

### Tag der Tracht

Zu einem Festtag in Tracht luden die Goldhaubengruppe des Trachtenvereins Lambach-Edt und die Goldhaubengruppe Edt. Gemeinsam gestalteten sie auch die Festmesse. Anschließend wurden die zahlreichen Besucher/-innen im neuen Pfarrzentrum

mit Kaffee und köstlichen Kuchen verwöhnt.

### Spende an Diakonie

Ingrid Müllner und ihre Kolleginnen von der Goldhaubengruppe übergaben eine Spende in der Höhe von 400 Euro an die Diakonie Lambach.



Bei Kaffee und Kuchen verging der gemütliche Nachmittag wie im Flug.

# geburtstage

---

*Wir gratulieren recht herzlich!*

## **Heimatverein „D´ Innviertler z´ Linz“**

*Regina Daller, 50*

*Marianne Radhuber, 70*

*Maria Seimayr, 80*

## **Hofmarkler Zeche**

*Karl Ellinger, 95*

## **TV „D´ Linza Buam“**

*Walter Wolf, 85*

## **TV Ruma Traun**

*Adam Gräber, 85*

## **Mühlviertler Heimatverein Rottenegg**

*Isabella Breiteneder, 60*

## **Heimat- und Trachtenverein Traun**

*Erwin Fleischmann, 80*

*Franz Haidinger, 90*

# todesfälle

---

*Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder:*

## **Landsmannschaft der Steirer in Linz**

*Ehrenmitglied Elfriede Deutsch*



# w a m m , t e i m w

**3. September 2017**

**196. Verbandsstammtisch**

V: Verband Linz/HV **Ebelsberg**

Beginn: 10.00 Uhr

Linz, GH Keferfeld

**10. September 2017**

**Trachtensonntag**

**V: Brauchtumszentrum**

Herminenhof

Beginn (Messe): 9.00 Uhr

Stadtpfarre Wels

**16. September 2017**

**Erntedank**

V: HV „D´ Innviertler z´ Wels“

Beginn: 14.00 Uhr

Brauchtumszentrum Herminenhof

**16. September 2017**

**Auftritt der Kinder- und Jugend-  
volkstanzgruppe bei der Landesgar-  
tenschau**

Beginn: 16.00 Uhr

V: Siebenbürger Sachsen in Wels

Kremsmünster

**1. Oktober 2017**

**Erntedankfest**

V: Heimatverein

„D´ Innviertler z´ Linz“

Beginn: 9.30 Uhr

Kirche „Guter Hirte“, Linz

**1. Oktober 2017**

**Franz-Stelzhamer-Gedenkfeier**

V: Heimatverein

„D´ Innviertler z´ Linz“

Beginn: 11.00 Uhr

Denkmal GH Seimayr, Linz

**21. Oktober 2017**

**Kürbisfest**

V: TV „Hoamatland Wels“

Beginn: 17.00 Uhr

Brauchtumszentrum Herminenhof

**26. Oktober 2017**

**Verbandswandertag**

V: Verband Linz

Beginn: 10.00 Uhr

Gemeindeamt

St. Gotthard/Rottenegg

**3., 4., 5., 10., 11., 12. November 2017**

**Theater des HuTV Traun**

Beginn: 3., 4., 10. und 11.: 20.00 Uhr;

5. und 12.: 15.00 Uhr

Pfarrheim Traun

**4. November 2017**

**Konzert mit dem Ensemble**

„De Liedertrun“

V: Siebenbürger Sachsen in Wels

Beginn: 19.30 Uhr

Landesmusikschule Herminenhof

Wels

**10., 11., 12., 17., 18. und 19.**

**November 2017**

**Theater im Freizeitzentrum**

**Rottenegg**

**V: Mühlviertler HV Rottenegg**

Beginn: 10., 11., 17. und 18.:

20.00 Uhr; 12. und 19.

November: 15.00 Uhr

Freizeitzentrum Rottenegg

# Was, wo?

**12. November 2017**

**Martinifest**

V: Brauchtumszentrum  
Herminenhof  
Beginn: 10.00 Uhr, Ausstellung „Le-  
bende Volkskunst“, Standmarkt,  
17.00 Uhr Laternenumzug mit  
Martinsreiter  
Brauchtumszentrum Herminenhof

**18. November 2017**

**Weißwurstessen**

V: TV „Hoamatland Wels“  
Beginn: 17.00 Uhr  
Brauchtumszentrum Herminenhof

**3. Dezember 2017**

**Leondinger Advent**

V: TV „Donautal Leonding“  
Beginn: 17.00 Uhr  
Stadtpfarrkirche Leonding

**3. Dezember 2017**

**197. Verbandsstammtisch**

V: Verband Linz/HuTV Traun  
Beginn: 10.00 Uhr  
Volkshaus Traun

**1. Jänner 2018**

**Neujahrsschnalzen**

V: TV „Altstädter Bauerngmoa“  
Beginn: 11.00 Uhr  
Linz, Landhaus

**1. Jänner 2018**

**Neujahrsschnalzen**

V: TV Enns  
Beginn: 11.00 Uhr  
Enns, Hauptplatz

**6. Jänner 2018**

**Dreikönigsschnalzen**

V: Landsmannschaft der  
Steirer in Linz  
Beginn: 10.30 Uhr  
Linz, Neue Heimat, im Haidgattern,  
Schießgang

**7. Jänner 2018**

**Schnalzen**

V: TV Steyr mit TV „Altstädter Bau-  
erngmoa“  
Beginn: 9.45 Uhr  
Steyr, Stift Gleink

**3. Februar 2018**

**Jahreshauptversammlung  
mit Neuwahl**

V: Verband Linz  
Beginn: 14.00 Uhr  
Linz, Altes Rathaus, Ge-  
meinderatssaal

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 1. November 2017. Berichte, die nach Redaktionsschluss einlangen, können nicht mehr berücksichtigt werden!

Die Redaktion bittet, alle Berichte ausschließlich mit dem Formular, welches unter [www.landesverband-ooe.at](http://www.landesverband-ooe.at) heruntergeladen werden kann, zu senden. Bitte auch darauf achten, dass für jeden Vereinsbericht maximal

200 Wörter vorgesehen sind! Fotos bitte unbedingt in Originalgröße dem E-Mail anhängen. Für Fragen steht das Redaktionsteam gerne zur Verfügung.

Weiters bitten wir, Standesfälle (Ehrungen, Geburtstage, Todesfälle ...) nur mit Namen des Vereines und der Person anzugeben (bitte sofern möglich, Foto beilegen!). Falls eine Feier o.ä. in Berichtform erscheinen soll,

diese bitte auch als Bericht (im Feld Bericht, das Feld Standesfälle ist nur für die namentliche Nennung vorgesehen) einreichen.

Redaktion BRAUCHma!  
 Büro des LVB OÖ  
 Bethlehemstraße 1c, 4020 Linz  
 Tel.: 0650 / 680 53 11  
**E-Mail: [brauchma@landesverband-ooe.at](mailto:brauchma@landesverband-ooe.at)**

Hiermit bestelle ich das Magazin BRAUCHma! im Abo zum Vorteilspreis von € 12,00 im Jahr innerhalb Österreichs bzw. € 15,00 im Jahr außerhalb Österreichs

\_\_\_\_\_  
 Vor- & Nachname

\_\_\_\_\_  
 Straße & Nr.

\_\_\_\_\_  
 PLZ & Ort

\_\_\_\_\_  
 Ort, Datum, Unterschrift

Bitte ausreichend frankieren!

An die

Heimat- und Trachtenvereine  
 Oberösterreich  
 Kennwort: BRAUCHma!

Bethlehemstraße 1c  
 4020 LINZ

**An:**